

# EZ

Special

## Eisenwaren-Zeitung

TOOLS & TRADE

Markt für Werkzeuge, Beschläge, Heimwerken & Garten



Der Weg zur „richtigen“ Warenwirtschaft – kein Abenteuer mehr

Raus aus der Grauzone des Halbwissens

Return-on-Invest für  
Warenwirtschaftssysteme im EH

Grünes Licht  
für Kredite

EZ special – der Praxis-Fall

Naber Küchenzubehör  
auf Expansionskurs

EZ special – das Interview

„ ... höchstens 40 gute  
Systeme auf dem Markt“



Warenwirtschaft **II**  
im Hartwarenhandel

# Naber Küchenzubehör auf Expansionskurs mit M-SOFT

M-SOFT, seit fast zwei Jahrzehnten fest am Markt etabliert, hat sich unter anderem auf die Entwicklung und Implementierung hochwertiger Softwarelösungen für mittelständische Betriebe aus Handel und Industrie spezialisiert. Unterstützt von mehreren Kompetenz-Centern und zahlreichen Partnern im gesamten Bundesgebiet vertreibt M-Soft ein speziell auf mittlere Betriebsgrößen abgestimmtes Portfolio. Es reicht von betriebswirtschaftlichen Basisprogrammen (Auftragsbearbeitung, Finanz- und Lohnbuchhaltung usw.), die über zahlreiche Zusatzmodule und Schnittstellen beliebig bis hin zu komplexen ERP-/PPS-Systemlösungen erweiterbar sind.

Mehr als 70 Mitarbeiter am Hauptsitz Dissen bei Osnabrück und in den Niederlassungen Berlin, Hamburg und Ruhrgebiet gewährleisten professionellen Service.

## Naber – einer der Marktführer

Die Naber GmbH in Nordhorn zählt in der Sparte Küchenzubehör zu Deutschlands Marktführern. 1948 als Großhandelsbetrieb für Tischlereibedarf und Möbelbeschläge gegründet, wurde mit dem 1975 vollzogenen Generationswechsel eine produktstrategische Neuorientierung eingeleitet, die die Inhaber Ingrid und Hans-Joachim Naber ebenso konsequent wie erfolgreich umgesetzt haben. Mittlerweile verwalten mehr als 100 Mitarbeiter über 6.500 Artikel aus 13 Warengruppen und wickeln Monat für Monat 20.000 Kommissionen ab. Weit über gän-

gige Standards hinaus steht dabei Kundenservice im Vordergrund. Das stellt nicht nur an Personal und Logistik, sondern auch die dahinter stehende IT-Umgebung höchste Ansprüche, die ohne eine entsprechende Infrastruktur nicht zu erfüllen wären.



*Herzstück der Naber GmbH:  
Das neue Logistikzentrum mit  
Lager und Versandabteilung*

2001 konnte dazu ein neues Logistik-Zentrum in Betrieb genommen werden, das

die bisherigen Kapazitäten nahezu verdreifachte. Das zog zwangsläufig eine Reorganisation der IT-Strukturen nach sich. Denn die bis dahin eingesetzten Hard- und Softwarekomponenten auf DOS/Novell-Basis konnten mit den gestiegenen Anforderungen nicht mehr Schritt halten. Jörg Juschkat, IT-Manager und Projektleiter, vertraute bei der Modernisierung auf die Kompetenz des langjährigen EDV-Partners M-SOFT. Gemeinsam mit dessen Projektteam wur-

den die betrieblichen Erfordernisse analysiert, Lösungsvorschläge erarbeitet, Zielvorgaben definiert und die einzelnen Schritte festgelegt.

Zunächst mussten die hardwareseitigen Leistungsreserven deutlich ausgeweitet werden: Zu den bislang eingesetzten zwei Servern kamen vier weitere hinzu. Um Support- und Leistungsvorteile bestmöglich auszunutzen, erfolgte die Anbindung der 75 Client-PCs zu einem großen Teil über die Terminalserverlösung Citrix. Beim Netzwerkbetriebssystem fiel die Wahl auf Windows 2000, an weiterer Software kamen die obligatorischen Office-Anwendungen zum Einsatz.

Um auch die betriebswirtschaftlichen Abläufe optimieren und langfristig eine hohe Produktivität sicherstellen zu können, kam nur die Einführung eines ERP-Systems in Frage. Nach sorgfältigen Marktrecherchen setzte Naber auch hierbei auf eine Lösung von M-SOFT. Mit „Passt plus“ bietet der Softwareentwickler in Dissen ein modular aufgebautes ERP-System an, das sich auszeichnet durch kurze Einführungszeiten, hohe Flexibilität und umfassende Funktionalitäten. Detaillierte

Parametrisierung sowie zahlreiche Zusatzmodule und Schnittstellen ermöglichen individuelle Anpassungen an die unterschiedlichsten betrieblichen Bedürfnisse. Gerade der letzte Punkt war wichtig für den Küchenzubehör-Spezialisten, denn die komplexen Abläufe insbesondere im Bereich Versandlogistik erfordern präzise softwaretechnische Abstimmung.

Durch die intelligente Kombination des Basisprogramms mit einer Reihe von Zusatzmodulen konnte schließlich ein





*Mitinhaberin Ingrid Naber und EDV-Leiter Jörg Juschkat. Das Hochregallager mit Brunnen und Magnolie im Zentrum ist wie alle übrigen Firmenräume nach raumpsychologischen Prinzipien des Feng Shui gestaltet.*

Gesamtsystem eingerichtet werden, mit dessen Hilfe sich die einzelnen Ablaufprozesse optimal abbilden und steuern lassen. Beispielhaft sei hier das Modul Versandabwicklung genannt, das über die Anbindung an die Paketdienste im Zusammenspiel mit weiteren Systemkomponenten die gesamte Versandlogistik bewältigt.

Die Implementierung des neuen Systems ging angesichts der Komplexität des Gesamtprojektes rasch und unspektakulär vonstatten. Selbst der kritischste Aspekt, die Datenkonvertierung, führte nicht zu befürchteten Engpässen. Das Ziel, den Betriebsablauf während der gesamten Implementierungsphase aufrechtzuerhalten, wurde in vollem Umfang erreicht.

In der aktuellen letzten Projektphase, die das Warenwirtschaftssystem komplettiert, wird die Anbindung der Außendienstmitarbeiter ans Firmennetzwerk realisiert. Das garantiert einen verbesserten Kommunikationsfluss, sofortigen Zugriff auf alle relevanten Informationen und Firmendaten und gewährleistet damit eine noch schnellere Auftragsabwicklung – ganz im Sinne der herrschenden Unternehmensphilosophie: „Näher am Kunden“.